

Sport in Kürze



Der als Weltmeister feststehende Spanier Jorge Lorenzo holte sich vor Nicky Hayden und Valentino Rossi die Pole. Foto: gepa

Lorenzo in Pole Position

Estoril – Wegen starken Regens hat gestern in Estoril kein Qualifikationsstraining für den 17. und vorletzten Lauf zur Motorrad-Straßen-WM 2010 stattgefunden. Für die Startaufstellungen aller drei Klassen wurden

die Bestzeiten der freien Trainingseinheiten herangezogen. Der als Weltmeister feststehende Spanier Jorge Lorenzo holte sich vor Nicky Hayden und Valentino Rossi die Pole in der Königsklasse. (APA)



Jubelt über den Finaleinzug: Sara Goller. Foto: gepa

Favoritinnen stehen im Finale

Sanya – Im Finale des World-Tour-Turniers in Sanya stehen sich mit Xue/Zhang (CHN) und Goller/Ludwig (GER) die beiden topgesetzten Teams gegenüber. Xue/Zhang setzen sich in ihrem Halbfinale gegen Maria Clara/Carolina (BRA), durch Sara Goller und Laura Ludwig bezwangen Ross/Kessy ebenfalls in zwei Sätzen. (APA)

Ranseders Zukunft offen

Linz – Michael Ranseders Zukunft ist weiter offen. Der Oberösterreicher ist einer von drei Anwärtern auf einen Platz im Moto2-Team von MZ. „Was unseren zweiten Fahrer betrifft, stehen drei Kandidaten, Ranseder, Anthony West und Arne Tode, auf der Warteliste“, so MZ-Geschäftsführer Martin Wimmer. (TT)

Heats besiegen Orlando 96:70

Miami – Die Miami Heats haben die Heimpremiere gegen Lokalrivalen Orlando Magic 96:70 gewonnen. Für die Gastgeber war Dwyane Wade mit 26 Punkten der erfolgreichste Werfer. LeBron James kam auf 15 Zähler und sieben Assists, Chris Bosh verbuchte elf Punkte und zehn Rebounds. (APA)

Der blonde

In Manila komplettierte Billard-Aushängeschild Jasmin Ouschan mit dem WM-Titel ihre Trophäensammlung.

Von Daniel Suckert

Manila – Kreischende Zuschauer, übergroße Transparente und tosender Jubel – die Szenen, die sich am Freitag in Manila, der philippinischen Hauptstadt, abgespielt haben, glichen denen bei einem Rockkonzert. Doch nicht *Rolling-Stones*-Frontmann Mick Jagger oder *30-Seconds-to-Mars*-Sänger Jared Leto sorgten für den emotionalen Ausnahmezustand. Es war Jas-

min Ouschan. Der blonde Billard-Rockstar aus Kärnten.

„Ich kann das Ganze noch nicht in Worte packen“, rang die 24-Jährige nach dem Gewinn ihres ersten WM-Titels nach Worten. „Es ist so schön, hier zu gewinnen, wo ich so viele Fans habe.“ Und so gehörte es für sie zur Selbstverständlichkeit, nach dem Titelgewinn die Wünsche von rund 500 Fans zu erfüllen. „Die Leute haben mir alles, was sie gefunden haben, zum Unterschreiben hergelegt“, erklärte Ouschan mit einem Lächeln auf den Lippen. Nur die Klänge der österreichischen Bundeshymne waren für die Philippinen Neuland.

Autogramme. Fotos. Smalltalk. Ouschan hautnah erleben – was in Österreich zur Seltenheit gehört, wird beim Billard-Anhang in Manila zur Pflicht. Sogar ein Basketballclub hat sich Dressen

WM in Zahlen

Der Weg zum Titel: Ouschan – Kunz (SUI) 6:2, Ouschan – Won (KOR) 6:3, Ouschan – Almero (PHI) 6:0, Ouschan – Kjoersvik (NOR) 6:2; Ouschan – Chun (CHN) 6:1; **Achtelfinale:** Ouschan – Fuke (JPN) 8:5; **Viertelfinale:** Ouschan – Corr (IRL) 8:2; **Halbfinale:** Ouschan – Fisher K. (GBR) 9:7; **Finale:** Ouschan – Ga Young Kim (KOR) 10:6.



Der Moment des Glücks: Jasmin

mit einem Ouschan-Bild darauf anfertigen lassen. Der ganz normale asiatische Wahnsinn. Eine Vorstellung, die in Österreich unvorstellbar ist. Doch Ouschan will das ändern. Mit ihrem Talent und ihren Erfolgen. Die selbst aufgelastete Bürde heißt, Legende werden. Und mit dem Weltmeistertitel kommt Ouschan ihrem

Am Heckflügel

Von Daniel Suckert

Märchenhafte Aussichten

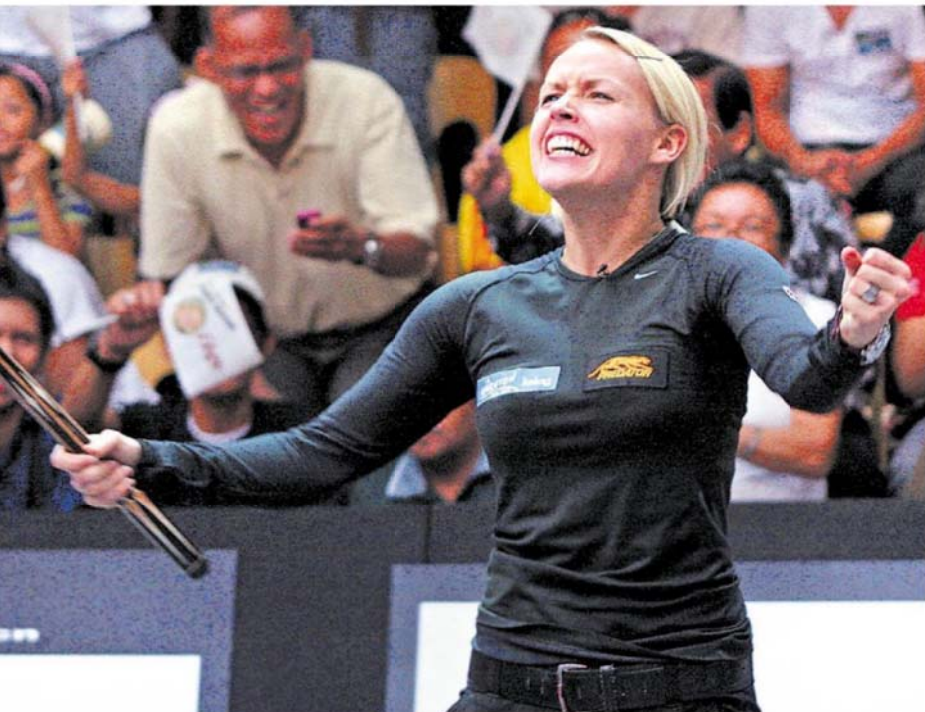
Der Papa wird's schon richten. Auch bei Red Bull? Papa und Teamchef Christian Horner könnte es versuchen. In einer Woche beginnt in Brasilien das erste der beiden Showdown-Rennen der Formel-1-Saison 2010. Und bei den Bullen herrscht die Unruhe vor dem Sturm. Die WM-Führung ging an Ferrari-Pilot Fernando Alonso (ESP) verloren und Sebastian Vettel (GER) will nicht seinen in der WM besser platzierten Teamkollegen Mark Webber (AUS) unterstützen. Der Unfall beim Grand Prix am Bosphorus hat die anfänglich propagierte Scheinwelt der

beiden Piloten zerstört. Jetzt regiert der Krieg der Einzelkinder.

Die Rettung? Papa Horner schnappt sich die Lauser und macht noch einen Ausflug. Im Lichtschein eines Lagerfeuers könnte vielleicht die Kindergeschichte „Fünf Freunde helfen ihrem Kameraden“ was bewirken. Zugegeben, dieser Ansatz klingt doch etwas märchenhaft. Aber zumindest der Schluss wäre realistisch: Und wenn sie nicht gestorben sind, dann streiten sie noch heute.



Rockstar



Ouschan hat soeben ihren ersten WM-Titel im 10er-Ball gewonnen.

Foto: Neumann

Vorhaben sukzessive näher. Langsam, aber stetig.

Der Triumph bei der WM war für Ouschan auch ein Erfolg über sich selbst. Weil die letzten Asien-Turniere nicht nach Wunsch liefen. Weil es bisher bei den Weltmeisterschaften immer haperte. Und weil sich die Kärntnerin endlich richtig „in the Zone“ fühlte. „Ich

hab' mich von Fehlern nicht drausbringen lassen und war fokussiert.“ Und so konnte Ouschan nach den vier EM-Medaillen am Beginn der Saison auch am Ende noch einmal ein Häufchen nachlegen.

Die Belohnung? „Jetzt bin ich erst einmal einen Monat lang daheim“, sagte sie mit sehnsüchtiger

Stimme. Dann wartet im Dezember noch ein Turnier im Bundesstaat New York. Und zwischendrin wird Ouschan noch Zeit finden, sich etwas Besonderes von ihrem Preisgeld zu leisten. „Es gibt ja immer eine Kleinigkeit, die man sich nach so einem Ereignis gönnen möchte. Ich weiß nur noch nicht was.“



Kämpfte vergebens: Werner Schlager schied beim Weltcupturnier in Magdeburg bereits in der Vorrunde aus.

Foto: dpa

Nordischer Start auf Schnee

Österreichs Biathleten trainieren in Skandinavien, die Nordischen Kombinierer setzen auf Tiroler Schnee.

Obertilliach – Die Trainingsgruppe 1 der österreichischen Nordischen Kombinierer hat die Sprungvorbereitung auf Mattenschanzen abgeschlossen und wechselte auf Schnee und Langlaufskier. „Bei den letzten Trainingskursen in Seefeld und Garmisch konnten wir bereits eine vereiste Anlaufspur nützen, um den Umstieg auf Schnee noch besser zu bewältigen“, erklärte Sprungtrainer Falko Krismayr.

Mit Langlaufskiern wurde dieser Tage bereits auf Schnee gearbeitet, in Wildmoos wurde eine Spur errichtet. „Die kurze Runde reichte völlig aus, um wieder ein Gefühl für den Schnee zu entwickeln – perfekt, um sich für den ersten Langlaufblock einzustimmen“, erzählte Bernhard Gruber. Derzeit

hat das Team seine Zelte in Osttirol aufgeschlagen. In Obertilliach herrschen gute Bedingungen zum Langlaufen, 15 Kilometer sind perfekt präpariert. „Das findet man derzeit nirgendwo in Skandinavien“, weiß Cheftrainer Beard Jörgen Elden.

Ebendort befinden sich die Biathlon-Schützlinge von Cheftrainer Reinhard Gösweiner. Im norwegischen Sjusjoen finden Dominik Landertinger, Christoph Sumann, Daniel Mesotitsch, Fritz Pinter und Martin Mesotitsch tolle Verhältnisse vor. (APA, ben)



Dominik Landertinger steigt ins Schneetraining ein. Foto: ÖSV

Schlager hört ein „Oh“

Magdeburg – In einer bis zum Schluss offenen Partie über sieben Sätze hat Ex-Weltmeister Werner Schlager am Samstag in Magdeburg gegen den Südkoreaner Oh Sang-eun das Nachsehen gehabt. Der Asiate setzte sich im direkten Duell um den Einzug in das Weltcup-Viertelfinale mit 4:3 (-9, 6, 9, -6, 8, -11, 8) durch und vermasselte dem Österreicher wie im Vorjahr das Weiterkommen in die Runde der letzten Acht.

Auch 2009 war das ÖTTV-Ass im entscheidenden Weltcupgruppenpiel auf Oh getroffen und als Verlierer aus der Halle gegangen (1:4). Am Samstag ging die Partie über die volle Distanz, das bessere Ende hatte aber abermals der groß gewachsene Oh für sich. Für Schlager war es das elfte Weltcupturnier, sein bestes Abschneiden war der Finaleinzug bei seiner Premierenteilnahme im Jahr 1999.

Nach dem Gewinn des ersten Satzes musste Schlager deren zwei an den Kontrahenten abgeben, danach gingen die Sätze abwechselnd an den Österreicher und den Südkoreaner. Im sechsten Satz wehrte Schlager beim Stand von 8:10 zwei Matchbälle ab und erzwang mit 13:11 den Entscheidungssatz. Eine 8:7-Führung des 38-Jährigen reichte nicht aus – der Südkoreaner gewann das Spiel noch. (APA, TT)